



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg *AFV*
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		Rathausplatz 2 90403 Nürnberg
12. MAI 2015		Tel: (0911) 231-5091 Fax: (0911) 231-2930 gfuene@stadt.nuernberg.de
1 Zur Kts	2 Zur W.M.	3 Zur Stellungnahme zur Sachverhalt
<i>VI</i>	<i>III</i>	<i>III</i>

per Fax

Kopie: ZEM

E-Mobilitätskonzept für NürnbergBus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 12.05.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Verkehrsbereich ist für knapp 40 Prozent der CO₂-Emissionen in Bayern verantwortlich. Zudem ist unsere heutige, im hohen Maße auf das Auto fixierte Mobilität vom Import fossiler Energieträger abhängig. Ein ökologisches Hauptproblem des heutigen Straßenverkehrs liegt daher im Antrieb durch Verbrennungsmotoren. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, benötigen wir neben der Energiewende in der Stromproduktion und der Einsparung im Wärmebereich endlich auch die Verkehrswende. Ein E-Mobilitätskonzept der Kommune kann dazu beitragen.

Die Diskussion um die E-Mobilität konzentriert sich primär auf die Auseinandersetzung um das Elektro-Auto. E-Mobilität ist allerdings weit mehr als das. Elektrisch betriebene Züge, Straßenbahnen und U-Bahnen bilden seit Jahrzehnten das Rückgrat des umwelt- und sozialverträglichen öffentlichen Verkehrs. Im Nahbereich sind Fahrräder mit elektrischer Unterstützung (Pedelecs) und Elektroroller eine gute Alternative zum Pkw. Klar ist aber auch, dass die Verkehrsprobleme nicht alle unter der Motorhaube zu lösen. Die Verkehrssicherheit lässt sich nicht durch den Austausch des Verbrennungsmotors durch den Elektromotor erhöhen. Die Staus auf den überlasteten Straßen lösen sich mit der E-Mobilität nicht einfach in Luft auf und in den engen Straßen der innerstädtischen Wohnquartiere nimmt auch dann der ruhende Verkehr zu viel Platz ein, wenn Elektroautos statt Benziner die Bürgersteige zaparken.

Dennoch könnte mit einem entsprechenden Konzept viel erreicht werden. Ein Beispiel könnte wie folgt aussehen: Die E-Mobilität ist in ein vernetztes, multimodales Gesamtverkehrssystem einzubetten und somit umfassend zu sehen. Eine intelligente Stadtentwicklung muss auf kurze Wege und das zu Fuß gehen setzen. Kürzere Wege legt man dann zu Fuß oder mit Elektro-Fahrrädern oder E-Mopeds zurück, es gibt einen entwickelten öffentlichen Personennahverkehr, weitere Strecken werden mit der Bahn zurückgelegt. An Bahnhöfen und anderen Knotenpunkten gibt es Leihstationen für Pedelecs, Elektroautos und energieeffiziente Hybridautos.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Ein E-Mobilitätskonzept für Nürnberg halten wir für unabdingbar und stellen folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung berichtet über die Möglichkeiten ein E-Mobilitätskonzept für Nürnberg zu erstellen und stellt eine entsprechende Zeitschiene vor.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Mietzko
Fraktionsvorsitzender



Britta Walthelm
Stadträtin